

# Bericht zum Big-Kick-Umsteigertraining am Brombachsee

Vom 18. bis zum 21. August habe ich zusammen mit 11 anderen Opti-A Umsteigern beim Big Kick-Training der DODV am Brombachsee (in der Nähe von Nürnberg) teilgenommen. Es sollten eigentlich je 3 Opti-Segler aus Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen und Thüringen teilnehmen, aber weil nur ein Segler aus Sachsen und keiner aus Thüringen gemeldet hat, sind fünf Kinder aus BaWü und sechs Kinder aus Bayern angereist. Zu Gast waren wir beim Yachtclub Frankonia e.V. Dort wurden wir bereits am Mittwoch, den 17. August, sehr herzlich von Präsident René Merz empfangen und auf die einzelnen, sehr schönen Zimmer (ganz neue Stockbetten) des Clubhauses, getrennt nach Mädchen und Jungen, aufgeteilt. Wie immer, wenn eine Seglerhorde wie wir in Mehrbettzimmern aufgeteilt sind, dauert es etwas länger bis am Abend Ruhe einkehrt. Aber unser Trainer hat dann durch die Sportmaßnahmen am Morgen für noch kürzere Nächte gesorgt.



Im Trainingshonorar inbegriffen war übrigens eine Vollverpflegung, für die die Familie Döllinger im Clubhaus Sorge getragen hat. Morgens gab es ein leckeres Frühstücksbuffet, warmes Mittagessen und dann noch Abendbrot. Also hungern mußte keiner, zumal das Essen auch super lecker war. Dafür nochmals besten Dank an den Yachtclub Frankonia, Helga und Bernd Döllinger und seine Mitglieder.

Das Training bei Lutz Kirchner, den ich von anderen Trainingsmaßnahmen schon kannte, begann dann am nächsten Tag - zunächst jedoch ohne Frühsport. Das sollte sich aber an den nächsten Trainingstagen ändern (Joggen, Liegestützen etc.). Das Training war wie immer gefüllt mit Theorie- und Wassereinheiten, wie es die sommerlichen Temperaturen eben zuließen. Trotzdem haben wir aber alle sehr viel Neues gelernt und sicherlich können wir nun das ein oder andere besser auf dem Wasser umsetzen. Zudem konnten wir auf Lutz' Rechner die Theorie mit dem Spiel Tactical Sailing gleich umsetzen. Zudem wurden, von Paul Gerbecks gesponsort, am Ende des Trainings noch ein paar der Spiele-CDs verlost.

An einigen Tagen war aber auch einfach zu wenig Wind um zu segeln. Doch Lutz hat dann seiner Kreativität freien Lauf gelassen. Wir haben einfach mal eine Pause bei einem Konzert am anderen Ende des Sees gemacht (natürlich sind wir hingesegelt) und haben dort ein leckeres Eis gegessen. Oder wir haben unseren Spaß beim Sprung von einer bis zu 5 Meter hohen Mauer gefunden. Das Springen war super!!! Alle waren dabei und jeder hat seine persönliche Höhe gesteigert.



Der Sonntag kam dann viel zu schnell und wir mußten unsere Boote abbauen, verstauen und die Heimreise antreten. Ich persönlich habe an diesen Tagen bei Lutz sehr viel Seglerisches gelernt und hatte - was mir mindestens ebenso wichtig ist - viel Spaß beim Spielen, Toben und Chillen mit den anderen Seglern und natürlich Lutz! Das Training war super und ich freue mich schon die anderen bei den nächsten Regatten wieder zu sehen. Ein ganz dickes Dankeschön auch nochmals an den Yachtclub Frankonia für die tolle Gastfreundschaft - wir kommen gerne wieder!